

Stuttgart, 12.07.2011

Zumeldung des Berufsschullehrerverbandes zum Sparvorschlag des Landesrechnungshofes bei Lehrerstellen

Milchmädchenrechnung des Landesrechnungshofes

Als Milchmädchenrechnung bezeichnete die Vorsitzende des Berufsschullehrerverbandes Baden-Württemberg (BLV) Margarete Schaefer den Vorschlag des Landesrechnungshofes zur Streichung von Lehrerstellen. Der Landesrechnungshof hatte in seinem Gutachten darauf hingewiesen, dass durch Addition von 280 000 Unterrichtsstunden, die entfallen, wenn die Lehrer nach Bekanntgabe der schriftlichen Prüfungsnoten nicht mehr unterrichten würden, 285 Lehrerstellen eingespart werden könnten.

BLV-Vorsitzende Schaefer wies darauf hin, dass zum einen die Schüler auch auf das mündliche Abitur vorbereitet werden müssten, zum anderen ein verminderter Unterricht nach dem Abitur ein Ausgleich für die Überlast sei, die während der kurzen Korrekturfristen geleistet werden. Sehr zeitaufwändig sei auch das mündliche Abitur, für das die Lehrkräfte nicht nur an der eigenen Schule, sondern auch extern eingesetzt werden. Mit dem Einsatz externer Lehrkräfte seien auch die Qualität und die Vergleichbarkeit des mündlichen Abiturs sichergestellt. Dies könne aber nicht zum Nulltarif geschehen. Schließlich werde die Zeit nach der Prüfung für Lehrerfortbildung, Studienfahrten, Vorbereitung und Durchführung von Projekttagen und Schulveranstaltungen genutzt. Die naturwissenschaftlichen Räume und Sammlungen werden in dieser Zeit für das neue Schuljahr vorbereitet. Im Bereich der beruflichen Schulen kämen nach dem Abitur noch weitere Prüfungen in den übrigen Schularten wie zum Beispiel den Berufsfachschulen und Berufskollegs hinzu. Letztendlich seien die Berufsschullehrer dann noch als Prüfer bei den mündlichen und praktischen Prüfungen der Kammern gefordert. Die Vielzahl der Prüfungen im Bereich der beruflichen Schulen sei ein besonderer Belastungs- und Stressfaktor für die Lehrkräfte. Wer glaubt, hier ein Potential für die Streichung von Lehrerstellen entdeckt zu haben, irrt sich gewaltig, erklärte Schaefer abschließend.

Seite 1 von 2

* * *

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit über 369.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg rund 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

verantwortlich i. S. d. P.

Margarete Schaefer, Im Waisenbusch 4, 75181 Pforzheim

Fon: 07231 391686 oder 0711 489837-0

Fax: 07231 392579

Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0171 9319103

Ein Foto von Frau Schaefer erhalten Sie über folgenden link:

<http://www.blv-bw.de/47.0.html>